

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	34 (1961-1962)
Heft:	8
Rubrik:	Schulfunksendungen im November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ken. Die Bemühungen Frankreichs um eine gute Jugendpresse sind erfreulich. Gegenwärtig bestehen im Lande 120 Jugendzeitschriften mit einer Gesamtauflage von 20 Millionen, während die Erwachsenen-Illustrierten nur 18 Millionen Auflage zählen. Die in der UNAF zusammengeschlossenen Familienverbände entfalten eine rege Tätigkeit, um die Eltern über die Qualität der Jugendpresse zu informieren.

In *Italien* wurde 1950 das «Filmkomitee für Jugendliche» Comitato per la Cinematografia dei Ragazzi — CCR) unter der Leitung der nationalen Familienorganisationen (Fronte della Famiglia) errichtet; Filmklubs wurden organisiert. Ebenfalls unter Leitung der Familienorganisationen finden seit 1953 jährlich Jugendbuchausstellungen statt. 1952 haben sich die Jugendschrifttumverleger zu einem eigenen Verband, der «Unione Italiana Stampa Periodica per Ragazzi» — UISPER) zusammengeschlossen. Seit einigen Jahren werden in Venedig regelmäßig Jugendfilmfestspiele veranstaltet. Besondere Förderung erfährt auch der Schul- und Jugendfunk durch das Erziehungsministerium.

In *Luxemburg* ist besonders die Katholische Aktion auf dem Gebiet des Films durch Veranstaltungen regelmäßiger Filmklubs tätig. Neuerdings werden auch Filmklubs für Lehrer eingerichtet. Es besteht der Plan, mit staatlicher Unterstützung ein «Nationales Zentrum für Jugendfilm» einzurichten, das mit pädagogischen und kulturellen Kreisen des Landes eng zusammenarbeitet.

Auch in den *Niederlanden* wird der Erforschung der Jugendprobleme an wissenschaftlichen Instituten und Universitäten große Beachtung gewidmet. Besondere Wirksamkeit entfalten die «Niederländische Jugendgemeinschaft» mit ihren etwa 50 angeschlossenen Jugendverbänden, das «Nationalkomitee für geistige Volksgesundheit» und das «Nationalkomitee für Familienkontakte», das 60 Einzelorganisationen und Institute umfaßt, die sich vorwiegend der Erziehung der Jugend und der Beratung der Eltern in ihrer Verantwortung der Jugend gegenüber widmen.

S C H W E I Z E R U M S C H A U

Die Stipendienvermittlung durch die Berufsberatungsstellen

Nach den Erhebungen des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge vermittelten im vergangenen Jahre die Berufsberatungsstellen unseres Landes an 8160 Stipendiaten

11 636 öffentliche und private Stipendien im Gesamtbetrag von 3,1 Millionen Franken. Im Vergleich zur ersten Erhebung im Jahre 1950 hat sich die Zahl der vermittelten Stipendien annähernd verdoppelt und der Gesamtbetrag mehr als verdreifacht. Die vom genannten Verband bearbeitete 4. Auflage des Schweizerischen Stipendienverzeichnisses befindet sich im Druck und wird als 350 Seiten umfassendes Handbuch demnächst auch im Buchhandel erhältlich sein. Das auf den neuesten Stand nachgeführte Tabellenwerk enthält detaillierte Angaben über rund 1200 öffentliche und private Institutionen, welche Beiträge an die berufliche Aus- und Weiterbildung ausrichten, sowie Textbeiträge namhafter Autoren über aktuelle Fragen des schweizerischen Stipendienwesens.

*

Schweizerischer Verband der Akademikerinnen

Maturandin,

Scheue dich nicht vor einem Studium. Laß dich nicht von der Konjunktur verleiten, möglichst rasch eine gut bezahlte Stelle anzunehmen, welche keine Fachausbildung erfordert. Nach Jahren wirst du vielleicht unbefriedigt sein.

Bei finanziellen Bedenken werden Stipendien dir helfen.

Wenn du heiratest, ist das Gelernte nicht verloren. Deine Kinder werden dir dafür dankbar sein, daß du deine geistigen Kräfte nicht verkümmern liebst. Wohl brauchen kleine und schulpflichtige Kinder ihre Mutter ganz. Willst du aber später aus innerem Bedürfnis deinen Beruf weiter ausüben oder zwingen dich äußere Gründe dazu, dann steht dir der Weg offen zu einer Tätigkeit, welche deiner persönlichen Begabung und deinen Interessen entspricht.

*

Schulfunksendungen im November

7. Nov./15. Nov.: *Matthias Claudius*. Ernst Segesser, Wabern, läßt den Dichter dessen späterer Gattin Rebekka begreifen. Dann finden wir in verschiedenen Szenen Claudius im Kreise seiner Lieben. In die Hörfolge ist eine Auswahl der schönsten Gedichte des gemütvollen Poeten eingeflochten. Eine literarische Halbstunde spricht die Seele unserer Schüler an. Vom 6. Schuljahr an.
9. Nov./17. Nov.: *Schlagersänger - Rattenfänger!* Willi Gremlich, Zürich, spricht über Art und Unart des Schlagers und bietet eine Anzahl typischer Schlagerlyrics und -melodien mit kritischen Kommentaren. Die aktuelle Sendung will zur Diskussion in der Klasse anregen. Der Schüler soll lernen, sich auf musikalischem Gebiet nicht mit der billigsten Massenware zufriedenzugeben. Vom 7. Schuljahr an.
14. Nov./20. Nov.: *Der Mensch in der Weltraumkapsel*. Dr. Alcid Gerber, Basel, stellt den Menschen, d. h. vor allem

die biologischen Probleme des Raumfluges, in den Mittelpunkt seiner den Gegenwartsergebnissen gewidmeten Hörerfolge. Am Beispiel des Shepardschen Aufstieges kommen die zahlreichen Tatsachen zur Sprache, die Körper und Psyche der Weltraumfahrer beeinflussen. Die Ausführungen stillen das brennende Informationsbedürfnis unserer Jugendlichen. Vom 8. Schuljahr an.

16. Nov./22. Nov.: *Erlebnisse im Kongo*. Der Auslandschweizer Armin Hauser, Solothurn, erzählt von seiner Begegnung mit der kongolesischen Bevölkerung. Wir hören von den religiösen Anschauungen und sozialen Einrichtungen bei den Pygmäen, Watassis und Bantunegern. Der Autor erläutert auch die herkömmlichen und modernen Wirtschaftsformen im unruhevollen Kongostaat.

Vom 7. Schuljahr an.

21. Nov./1. Dez.: *Louis Favre, der Erbauer des Gotthardtunnels*. Hans Bänninger und Albert Rösler, Zürich, rücken in einer historischen Hörerfolge die Gestalt Favres ins Licht. Sein Kampf gegen den Berg und die Naturgewalten, aber auch die schweren menschlichen Hindernisse beim Bauvorhaben werden eindrücklich gewürdigt. Die Schüler sollen Ehrfurcht vor dem Riesenwerk der Technik und dem Lebenseinsatz der Pioniere empfinden. Vom 6. Schuljahr an.

Walter Walser

BÜCHERBESPRECHUNG

Pfohl/Benoit, *Brockhaus Bild-Wörterbuch*, Französisch-Deutsch, Deutsch-Französisch, 610 S., Ganzleinen DM 28.— Dr. Héracourt, *Brockhaus Bild-Wörterbuch*, Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch, 766 S., Ganzleinen DM 28.—, F. A. Brockhaus Verlag, Wiesbaden

Die Bildwörterbücher leisten gute Dienste. Sie zeichnen sich nicht nur durch exakte, adäquate Ausdrücke aus, sondern verfügen über Hunderte bildhafte Sachbezeichnungen. Dadurch ist es möglich, einen großen Teil der Mißverständnisse oder falschen Übersetzungen auszuschalten. Gegenüber früheren Auflagen hat die neue eine begrüßenswerte Weiterung erfahren. Sehr vorteilhaft sind auch die Übersetzungen ganzer Wendungen, die viel Arbeit abnehmen und gleichbedeutende Wörter sowie Begriffe vorteilhaft differenzieren.

Die neuen Wörterbücher sind nicht nur für Schule und Haus, sondern auch für Wirtschaft, Handelsverkehr und Kunst empfehlenswert.

F

Der Pestalozzi-Kalender 1962 ist erschienen. Der 55. Jahrgang enthält zwei neuartige, zusätzliche Wettbewerbe: «Musikwettbewerb» und «Rettet unsere Gewässer».

Der Kalender und das Schatzkästlein umfassen 500 Seiten, wovon 32 Seiten farbig. Wie immer sind die Gebiete der Kunst, Literatur und Naturkunde vertreten. Ergänzt durch Erzählungen über ferne Länder, moderne Forschungen sowie Bastelarbeiten und Unterhaltendes. Der Pestalozzi-Kalender ist ein schönes und preiswertes Weihnachtsgeschenk für unsere Jugend.

Lesestoff für Schüler der Oberstufe

Unsere Schüler werden von Papier überschwemmt. Was sehen sie nicht alles an Illustrierten und Wochenblättern! Auch die Jugendzeitschriften werden immer farbiger und reißerischer, liebäugeln mit dem noch ungeformten Geschmack der Heranwachsenden. In riesigen Auflagen kommen solche Zeitschriften in unser Land, ist doch gerade der Teenager als neuer Markt entdeckt worden, den es nun ohne Bedenken auszuschöpfen gilt.

Seit langer Zeit sucht der SLV durch Herausgabe eigener Jugendzeitschriften diesem Zustand entgegenzuwirken. Eine wichtige Waffe in diesem Kampfe bildet der «Jugendborn», gegründet und während fünfzig Jahren redigiert von Josef Reinhart. Seit drei Jahren erscheint er in neuem, jugendfrohem Gewand, betreut von unserem Kollegen Hans Adam,

Bern, den wir als Jugendbuchautor kennen und schätzen. Die Absicht ist immer noch gleich: reiferen Schülern eine rein literarische Zeitschrift zu bieten. Ein großes Vertrauen in die Kraft des dichterischen Wortes erfüllt den Redaktor. Er hat aber auch eine besonders glückliche Hand in der Auswahl der Stoffe, deren Illustration drei Künstlern anvertraut ist, denen die Illustration einer Jugendzeitschrift offenbar Herzenssache geworden ist. Jede Nummer zeigt uns neu, wie lebendig die Aufgabe angepackt wird.

Aber recht wenige kennen den «Jugendborn»! Was können wir tun, was sollen wir tun? Der Lehrer hat im allgemeinen eine berechtigte Scheu, die Werbetrommel zu rühren. Hier aber scheint mir eine Ausnahme gerechtfertigt. Was nützt das Jammern über die schlechten und billigen Blättchen in den Mappen unserer Schüler? Dagegen protestieren ist sinnlos, sie verbieten wollen ein Zeichen unserer Hilflosigkeit. Das Gute aber an seine Stelle setzen ist eine pädagogische Tat, weil das gute Jugendbuch und die kompromißlos gestaltete Zeitschrift mithelfen bei der Bewahrung einer gefährdeten geistigen Welt.

dw

Ausländische Schulwandkarten

Die beiden in Westdeutschland ansässigen Verlage Westermann (Diercke) und Perthes (Haack) gehören seit je zu den führenden Herstellern kartographischer Erzeugnisse. Ihre beiden Generalvertretungen in der Schweiz, die Lehrmittel AG in Basel für den Georg-Westermann-Verlag in Braunschweig und die Firma Ernst Ingold & Co. in Herzogenbuchsee für den Justus-Perthes-Verlag in Darmstadt, sind gerne bereit, die den höchsten Ansprüchen gerecht werdenden Diercke- und Haack-Wandkarten durch ihre Fachleute vorzuführen. Interessenten setzen sich am besten mit den in Frage kommenden Vertretungen in Verbindung.

ko



Erhältlich beim Optiker und in Papeferien